

vom Aufgeber vorgeschrieben oder vom Empfänger beantragt worden ist. Dagegen sind Telegramme, deren Aufgabort außerhalb Europas liegt, auch ohne besonderen Antrag nachzusenden, wenn der neue Aufenthaltsort des Empfängers in Deutschland liegt und der Empfänger die Nachsendung von Telegrammen nicht ausgeschlossen hat.

Staats- und Diensttelegramme sind ohne besonderen Antrag nachzusenden, wenn der neue Aufenthaltsort des Empfängers ungewiss ist.

Berlin, den 18. August 1901. Der Reichskanzler.
In Vertretung: (gez.) Kraetke.

Karl Georg's Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten in sachlicher Anordnung. III. Bd. 1893—97. I. Abt. A—K., II. Abt. L—Z. Lex.-8°. (1975 S.) Hannover 1900—1901. L. Lemmermann. Geh 80 *M* ord., 61 *M* 50 *h* no., geb. 85 *M* ord., 65 *M* 50 *h* no.

Herr Georg ist ein ausdauernder Arbeiter; das beweist wieder der dritte Band seines Schlagwort-Katalogs, der vor kurzem komplett geworden ist. Mit den bis jetzt vorliegenden drei Bänden seines Schlagwort-Katalogs hat Herr Georg dem deutschen Buchhandel ein Nachschlagewerk geliefert, dessen Wert jeder anerkennen wird, der es jemals benutzt hat. Möchte nun auch der deutsche Buchhandel, dessen in diesem Falle falsche Sparsamkeit bibliographischen Arbeiten gegenüber, soweit sie über den halbjährlichen Hinrichs hinausgehen, hinreichend bekannt ist, seinen Beutel aufstun und durch recht zahlreiche Bestellungen Herrn Georg für seine vielen Mühen und den Verleger für seine bedeutenden Auslagen einigermaßen entschädigen. Die für den ersten Augenblick allerdings recht hoch erscheinende Ausgabe für dieses wichtige bibliographische Hilfsmittel wird sich in kurzer Zeit jedem bezahlt machen, der es in Benutzung nimmt.

Die bewährte Einrichtung des Schlagwortkatalogs ist bei dem dritten Bande dieselbe geblieben wie bei den früheren Bänden, nur ist als Neuerung den einzelnen Sachzeichnungen zum erstenmal in Deutschland die betreffende Ziffer des Dewey'schen Dezimalsystems hinzugefügt worden. Versuchen wir nun einmal, Herrn Georg bei seiner Arbeit zuzuschauen und bei einer Anzahl von Titeln festzustellen, wo diese bei ihrer Einordnung nach sachlichen Begriffen in den Schlagwortkatalog hingeraten sind. Es sei zu diesem Zwecke die letzte Seite 852 des Hinrichs'schen Halbjahrsverzeichnis von 1897 II, 199. Fortsetzung gewählt. Da haben wir zuerst den Titel:

Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungsanstalten im J. 1896. gr. 8°. (65 S. m. 2 Tab.) Jena, G. Fischer. n. 2.40.

Schlagen wir bei Georg „Lebensversicherung“ auf, so haben wir sofort den Titel. Richtiger müßte es allerdings lauten: „Jena 93—97“, auch fehlt die Angabe, daß der Jahresbericht für 1892 nur 2 *M* kostet. Der Jahrgang 1892 ist noch als Supplementheft Nr. XXI zu den: Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik erschienen. Das Heft ist richtig unter Volkswirtschaft aufgeführt. Bei dem Supplementheft fehlt indes der Untertitel: Zustand und Fortschritte zc. Auch bei Statistik könnte vielleicht ein Verweis stehen.

Zwehl, Th. v., Leitf. f. d. Unterr. d. Infanteristen f. Parseeval, O. v. (bei Hinrichs).

Wir suchen bei Georg zuerst unter Infanterie und finden richtig bei „Dienstunterricht“ den Leitfaden unter Parseeval. Parseeval ist nämlich der ursprüngliche Verfasser, Zwehl nur der Herausgeber. Als alter Soldat findet man sich versucht, auch unter „Instruktion“ nachzuschlagen, man findet jedoch dieses Schlagwort nicht.

Beim Blättern finden wir außerdem, daß Georg noch den alten Unterschied zwischen I und J macht, den zwar ältere Lexikographen und Bibliographen beibehalten haben, der indes für moderne Bibliographien sehr störend ist und keine Berechtigung mehr haben dürfte.

Zweifel, B., Helvetia. Liederbuch für Schweizerschulen zc.

Der junge Bibliograph wird nun unter Schulbüchern nachsehen, sich aber auf Unterrichtsbücher verweisen lassen müssen, um hier ebenfalls nichts zu finden. Er denkt nun an die einzelnen Unterrichtsfächer, also Gesang, findet hier aber nur theoretische Anweisungen zum Gesang und geistliche Gesangbücher. Dann also unter Liederbücher nachgesehen, und hier wird das Suchen belohnt. Dürften sich nicht bei Schul- und Unterrichtsbüchern die Hinweise empfehlen: Siehe bei den einzelnen Unterrichtsfächern?

Zweifel, P., s. Verhandlungen d. deutschen Gesellschaft f. Chirurgie.

Schlägt man bei Hinrichs Verhandlungen auf, so findet man: Verhandlungen d. d. G. f. Ch. 26. Congreß zc., ohne daß man erfährt, in welchem Verhältnis Zweifel zu den Verhandlungen steht. Georg konnte natürlich deshalb mit dem Namen Zweifel nichts anfangen.

Zweigle, W., u. M. Pfeifer, Unsere lieben Haustiere und Ringel-Ringel-Reihe. 12 Tier- u. 12 kindl. Bilder. Farbdr. Leporello-Album, auf Pappe. Qu. 4°. Stuttgart, G. Weise. bar 2.50.

Zu finden bei Georg unter Bilderbüchern und bei diesen wieder unter: Haustiere zc. Der * vor dem Titel zeigt an, daß das Bilderbuch unzerreißbar ist.

Zwenger, Leitf. f. d. Unterr. der Kanoniere und Fahrer der Feldartillerie f. Vatsch.

Schlägt man bei Georg Artillerie auf, so steht das Wort richtig unter Vatsch (Zwenger ist nur der Herausgeber). Hätten wir Kanoniere aufgeschlagen, so hätte uns Georg auf Artillerie verwiesen. Wie für alle Kriegslameraden in Friedenszeiten existiert der Fahrer, der doch schon sehr stark zum Train gehört, auch nicht für Georg. Sollte aber dieser äußerst wichtige Rosseleiker nicht doch einen Hinweis hinter dem „Fahrenden Volke“ verdienen?

Zwenger, Fr., Leitf. f. d. geogr. Unterr. an Mittelschulen zc. f. Graf, M.

Bei Hinrichs steht nun: Graf, M., B. Voehl, Fr. Zwenger, Leitfaden zc. I. Schlägt man bei Georg Geographie auf, so findet man bei Lehr- und Schulbüchern sofort: Graf—Voehl—Zwenger. Von dem Aufführen der zwei anderen Mitverfasser mit Hinweisen konnte wohl mit Recht abgesehen werden.

Zwiedined-Südenhorst, H. v., Das gräfl. Lamberg'sche Familienarchiv zu Schloß Feistritz bei Mgl. I. Urkunden zc. Die freiherrl. u. gräfl. Familie Breuner betr.; f. Veröffentlichungen der histor. Landes-Commission f. Steiermark.

Georg verzeichnet sehr richtig diesen Titel unter Breuner, Lamberg und Steiermark, so daß er unbedingt gefunden werden muß.

Die hier mitgeteilten, sowie viele sonstige vom Referenten angestellte Stichproben, denen Georg nach allen Richtungen entsprochen hat, beweisen die Zuverlässigkeit der Georg'schen Arbeit.

Wie bereits erwähnt, ist bei dem dritten Bande des Georg'schen Schlagwortkatalogs eine Neuerung durchgeführt, insofern nämlich jedem einzelnen Schlagwort die Einteilungsziffer nach dem Dewey'schen Dezimalsystem beige druckt ist. Das Dewey'sche System der Einteilung der Wissenschaften ist am Schlusse des Katalogs kurz erläutert, und mit Hilfe des Schlüssels kann man sofort ersehen, in welche Wissenschaft das betreffende Werk gehört. So wird also auch diese Einrichtung manchem erwünscht sein und dem Schlagwortkatalog neue Freunde zuführen.

Kleine Mitteilungen.

Entscheidung des Reichsgerichts. — § 14 des Gesetzes vom 9. Januar 1876. Was ist unter Nachbildung an einem Werke der Industrie im Sinne dieser Gesetzesstelle zu verstehen? — Der von Dr. Osterrieth in Berlin herausgegebenen Zeitschrift: „Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht“, Juliheft 1901, entnehmen wir folgende Entscheidung: Die Künstlervereinigung „Freie Kunst“ in Berlin hatte eine Ausstellung veranstaltet und zu deren Besuche das Publikum durch Karten eingeladen, auf denen der Ort und die Dauer der Ausstellung, sowie die Namen der ausstellenden Künstler angegeben waren. Die Karten sind in einer Druckerei, und zwar in der Zahl von fünfhundert, hergestellt worden. Auf dem ersten Blatte dieser (zweiteiligen) Einladungskarten war die durch Kupferdruck hergestellte Nachbildung einer Zeichnung des Nebenklägers, eines der Aussteller, angebracht worden. Der Angeklagte hat diese Zeichnung ohne Genehmigung des Nebenklägers auf Postkarten weiter nachgebildet und diese in den Handel gebracht. Der Vorderrichter hat ihn von der Anklage eines Vergehens wider die §§ 5, 16 des Gesetzes vom 9. Januar 1876 freigesprochen, weil die Voraussetzungen des § 14 dieses Gesetzes vorlägen. Die Nachbildung, die der Angeklagte auf Postkarten angebracht hat, nennt der Vorderrichter eine weitere Nachbildung an einem Werke der Industrie, ohne dies weiter zu begründen. Er scheint also davon auszugehen, daß ein Werk der Industrie schon deshalb vorliege, weil die Nachbildung in die äußere Form der Postkarte gekleidet ist. Diese Annahme mag sehr oft zutreffen, sie ist aber nicht die einzig mögliche. Ebenso wie der Vorderrichter auf Grund der Beschaffenheit der Einladungskarten, ihrer Zweckbestimmung und der Art der Herstellung die Schlussfolgerung gezogen hat, daß es sich dabei um ein Werk der Papierindustrie handele, ebenso hätte er diese Frage bei der Postkarte näher prüfen müssen; denn es lassen sich Fälle denken, in denen man von Post-